

Nisthilfen für Vögel

Vorgefertigte Nistplätze

- Die Struktur der Nisthilfe unterscheidet sich je nach Vogelart
- Gestaltungsfreiheit bietet beispielsweise ein farbiger Anstrich der Häuschen
- Fehlt ein Baum im Garten, lassen sich gewisse Nisthilfen auch an einem geschützten, nicht direkt besonnten, Standort im Garten oder an einer Hausfassade anbringen



1. Wert für Mensch und Natur

Vögel bereichern den Garten nicht nur mit ihrem Gesang, sondern sind auch wichtig für das biologische Gleichgewicht. In der Schweiz leben rund 220 Brutvogelarten, die teilweise auch im Siedlungsgebiet brüten. In einem Garten können bis zu 40 verschiedene Vogelarten vorkommen. Der wohl bekannteste Stadtvogel ist der Hausspatz oder Haussperling. Wie viele andere Vogelarten haben seine Bestände in den letzten Jahren stark abgenommen. Hauptursache sind fehlende Nistmöglichkeiten in und an Gebäuden, vor allem unter Dächern, z.B. in Folge von Gebäudesanierungen. Zunehmende Versiegelung, der Verlust von Grünflächen und einheimischen Wildpflanzen führen zu einer Verknappung des Nahrungsangebots (Samen, Insekten). Mit den Nisthilfen wird verschiedenen Vogelarten ein Brutplatz angeboten. Am wohlsten fühlen sich die Vögel in vielfältig gestalteten Gärten mit beerentragenden Hecken und extensiven Blumenwiesen voller Insekten.



Blaumeise



Hausrotschwanz



Bachstelze

2. Bauanleitung: Materialbedarf / Standort

2.1. Vorgefertigte Nisthilfen

Diese sind im Fachhandel erhältlich. Einteilung in Hauptkategorien:

- **Höhlenbrüter** (z.B. Meisen, Gartenrotschwanz): Häuschen mit variablem Einflugloch – je nach Zielart. Wenn mehrere Häuschen zur Verfügung stehen, wird trotzdem nur ein Haus besetzt. Die anderen können als Unterschlupf für andere Tiere, wie z.B. Hummeln, Siebenschläfer etc. dienen.
- **Halbhöhlenbrüter** (z.B. Hausrotschwanz, Bachstelze, Grauschnäpper): Halbhöhlenhäuschen, geschützte Giebel oder vorstehende Balken
- **Segler und Schwalben**: spezielle Nisthilfen für unter Vordächer
- **Gartenbaumläufer**: spezielle Nistrinden für Bäume

2.2. Installation Nisthilfen

- Nisthilfen an Bäumen, an der Fassade oder an einer speziell aufgestellten Eisenstange befestigen.
- Fluglöcher müssen von der Wetterseite abgewandt sein (→ Ost bis Südost).
- Gegen Katzen Kletterschutz um den Baum oder an der Fassade anbringen. Im Bereich der Brutplätze auf Kletterpflanzen oder Rankengerüste verzichten.

2.3. Standort

- Schattige oder halbschattige Orte auswählen, z.B. am Stamm eines grossen Baumes oder an einer wind- und regengeschützten Fassade.
- Auf genügend Nahrung in der Umgebung achten.



3. Anhang

3.1. Weitere Informationen

Auf www.ihr-gaertner.ch finden Sie Gärtner von JardinSuisse, welche Ihnen bei der Planung und Umsetzung von Naturmodulen helfen.

Weitere Merkblätter und Schaugärten finden Sie auf www.naturmodule.ch.

3.2. Fotos

Vielen Dank an Judite Supper, Sebastian Meyer, Tommes Frites, M. Rohana, Phil Mitchell und Sam K für die Zurverfügungstellung von Fotos.